

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 100 (2020)
Heft: 1077

Rubrik: Apéro : Häppchen aus der Alltagskultur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Apéro



Häppchen aus der Alltagskultur

Id: Isabel M. Marquez / Facebook.



Bleibt daheim. Jetzt. Alle. Auch du, einsamer Wanderer!

Der «Mönch am Meer» ist wohl schon verhaftet, und auch der einsame Blick in die Landschaft muss jetzt ganz klar unterbunden werden! In den sozialen Medien kursieren seit Covid-19 hintergründige Polizeikontrollen in klassischen Werken. Okay, dass man da Vincis «Abendmahl» polizeilich auflöst oder Renoirs «Frühstück der Ruderer», kann man unter dem Aspekt des Social Distancing verstehen. Aber **Caspar David Friedrichs** «Wanderer über dem Nebelmeer»? Ähnliche Fragen stellte sich wohl, wer an verwaisten Seepromenaden zuletzt mit dem Verbot konfrontiert wurde, sich auf eine Bank zu setzen. (mm)

Ein Fall wie ein Doughnut

Es ist ein Mord, wie er im Bilderbuch steht – oder eben in den zahlreichen Kriminalromanen von **Agatha Christie**: Der Familienpatriarch und weltberühmte Krimiautor Harlan Thrombey (**Christopher Plummer**) wird in der Nacht nach

seinem 85. Geburtstag mit aufgeschnittener Kehle in seinem riesigen Anwesen aufgefunden. Selbstmord? Oder wurde er von einem der zahlreichen, geldgierigen Familienmitglieder kaltblütig ermordet? Diesem Geheimnis geht der Privatdetektiv Benoit Blanc (**Daniel Craig** mit herrlichem Südstaatenakzent) auf die Spur. Der Film «Knives out» lief im Januar 2020 in den Schweizer Kinos, jetzt ist er auf Streaming-Plattformen wie myfilm.ch zu mieten und wahrlich sehenswert. Ob Figuren wie die wahrheitsliebende Pflegerin Marta (**Ana de Armas**), die nicht lügen kann, ohne sich zu erbrechen, oder Sätze wie «Seit Beginn ist das ein eigenartiger Fall. Ein Fall mit einem Loch in der Mitte. Ein Doughnut!»: Humorvoll und mit Liebe zum Detail gelingt eine ironische Hommage auf die klassischen Krimis und die Queen of Crime. (ar)

Political Correctness anno 1911 (Fundstück)

«Die Herren Verteidiger der «öffentlichen Moral» haben das Recht, ihre Ansicht gut zu nennen und jede gegensätzliche Meinung böse. Diesen Umstand will ich hier nicht zur Diskussion stellen. Aber wenn sie in Zukunft nicht von uns ausgelacht werden wollen, so sollen sie nicht kommen und uns erzählen, dass nur ein unanständiger Mensch eine andere Meinung als sie vertreten könne.» (**Vilfredo Pareto**, «Der Tugendmythos und die unmoralische Literatur», 1911) (mm)

Vogelkunde für Klimaaktivisten

Kaum legt der Bundesrat das öffentliche Leben still, stürzen sich die Menschen in die Wälder und Gärten. Dabei scheint es bei vielen aber vor allem um die Flucht vor der Langeweile zu Hause zu gehen, Flora und Fauna schenken sie kaum Beachtung. Da kommt das Buch von **Hanspeter Latour** mit dem sinnigen Titel «Natur mit Latour» gerade recht. Bekannt ist der 72jährige Berner Oberländer vor allem als hemdsärmeliger Fussballtrainer, der sich wild gestikulierend beim Schiedsrichter zu beschweren pflegte («Das isch e Grännli!»). Dass Latour auch neben dem Platz etwas zu sagen hat, beweist er mit seinem nunmehr dritten Buch, in dem er den Lesern Alpensegler, Erdkröten und Wiesenknöterich näherbringt und sie für die Pflege der Biodiversität sensibilisiert. So erfahren sie, wie man eine Wildblumenwiese anlegt oder ein Biotop richtig unterhält. Und vielleicht lernen ja auch Klimaaktivisten noch etwas, die zwar lautstark Massnahmen von der Politik fordern, aber laut Latour selber meist «weder ein halbes Dutzend Schmetterlinge und Vögel kennen». (lz)

Alpensegler, fotografiert von Lefteris Stavrakas/Wikicommons.

